

Grundlage der Angaben in diesem Kapitel sind die Vierteljahresberichte („Bankstatistische Regionale Ergebnisse“) der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main sowie regionale Statistiken des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V. und der Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V.

Für die Tabellen 1 bis 4 gelten die nachfolgenden Erläuterungen der Deutschen Bundesbank:

Auf Grundlage der vierteljährlich erhobenen Daten zur Regionalstatistik werden bankstatistische Ergebnisse (Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden) nach Bundesländern ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz der Bankniederlassungen (Zweigstellen) und nicht nach dem Sitz der Kunden (Ausnahme: Deutsche Postbank AG, deren Kundenbeziehungen nach den Postleitzahlen den einzelnen Bundesländern zugeordnet wurden. Dies betraf den Zeitraum vom 1. Vierteljahr 2015 bis einschließlich 1. Vierteljahr 2018). Die hier präsentierten regionalstatistischen Ergebnisse sind daher nicht identisch mit den Krediten an und Einlagen von Bankkunden in den betreffenden Bundesländern. Das gilt insbesondere für bundesweit tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, wie z.B. die überwiegend in den „Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken“ enthaltenen Direktbanken, deren gesamtes Kundengeschäft dem jeweiligen Firmensitz-Bundesland zugeordnet wird. Um derartige Verzerrungen zu minimieren, sind folgende überregional tätige Institute mit zentralen Aufgaben im gesamten Bundesgebiet in den regionalstatistischen Auswertungen des jeweiligen Firmensitz-Bundeslandes nicht enthalten: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), AKA Ausfuhrkredit-GmbH, Landwirtschaftliche Rentenbank, Liquiditäts-Konsortialbank GmbH (bis 2. Vierteljahr 2014), DekaBank Deutsche Girozentrale, DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank und IKB Deutsche Industriebank AG.

Die Auswertungen basieren auf den Regionalmeldungen (für die einzelnen Bundesländer) der meldepflichtigen Banken (MFI) mit Filialen in mehreren Bundesländern sowie auf den Bundesgebietsmeldungen der Institute, die keine Filialen außerhalb des Firmensitz-Bundeslandes unterhalten. Die Regionalmeldungen werden zur monatlichen Bilanzstatistik und zur Kreditnehmerstatistik am Vierteljahresende erhoben.

Kurzfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit bis einschließlich einem Jahr.

Mittelfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von über einem Jahr bis einschließlich fünf Jahre.

Langfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von über fünf Jahren.

Sichteinlagen

Täglich fällige Verbindlichkeiten.

Termineinlagen

Einlagen mit einer Kündigungsfrist bis einschließlich einem Jahr und einer Befristung von über einem Jahr.

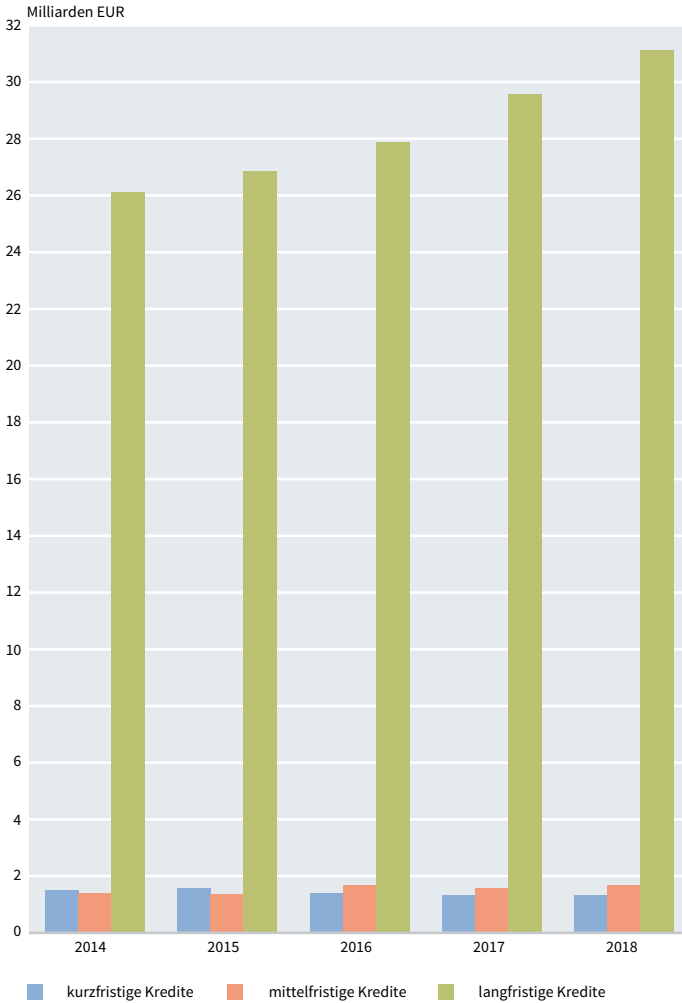
Spareinlagen

Spareinlagen sind Einlagen, die durch Ausfertigung einer Urkunde, insbesondere eines Sparbuches, als solche gekennzeichnet sind.

XI. Geld und Kredit

Kredite an Nichtbanken 2014 bis 2018

Stand: 31. Dezember



XI

1. Kredite an Nichtbanken *) 2014 bis 2018 nach Schuldnergruppen und Befristung

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2014	2015	2016	2017	2018
	Mill. EUR				
Kredite insgesamt	28 996	29 747	30 957	32 475	34 108
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	1 491	1 553	1 393	1 311	1 312
mittelfristige Kredite	1 386	1 356	1 689	1 585	1 661
langfristige Kredite	26 119	26 838	27 875	29 579	31 135
darunter					
Kredite an inländische Nichtbanken	28 583	29 388	30 542	32 020	33 528
davon an					
Unternehmen	9 538	9 974	11 002	11 903	12 791
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	767	754	740	789	792
mittelfristige Kredite	572	619	968	860	958
langfristige Kredite	8 199	8 601	9 294	10 254	11 041
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	4 153	4 051	4 124	4 794	5 031
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	265	256	243	226	235
mittelfristige Kredite	204	188	180	161	172
langfristige Kredite	3 684	3 607	3 701	4 407	4 624
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen ²⁾	9 616	10 060	10 499	11 124	11 767
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	265	258	237	205	212
mittelfristige Kredite	328	336	326	346	375
langfristige Kredite	9 023	9 466	9 936	10 573	11 180
öffentliche Haushalte	5 276	5 303	4 917	4 199	3 939
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	186	264	151	86	64
mittelfristige Kredite	242	161	136	100	90
langfristige Kredite	4 848	4 878	4 630	4 013	3 785
Nachrichtlich:					
Treuhandkredite ³⁾	342	330	313	296	285

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Stand März 2019 – *) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen – 1) einschließlich Wechsel im Bestand (sektorale Zuordnung nach dem Bezogenen) – 2) einschließlich Organisationen ohne Erwerbzweck – 3) nicht in die Kredite einbezogen

XI. Geld und Kredit

2. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken *) 2014 bis 2018 nach Gläubigergruppen und Arten

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2014	2015	2016	2017	2018
	Mill. EUR				
Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt	35 471	37 386	38 766	39 304	41 716
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	18 253	20 501	22 323	23 502	25 888
Termineinlagen ^{2) 3)}	3 060	2 652	2 343	2 124	1 985
Sparbriefe ⁴⁾	1 230	1 230	1 165	989	824
Spareinlagen ⁵⁾	12 928	13 003	12 935	12 689	13 019
darunter					
Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken	35 311	37 207	38 612	39 182	41 593
davon					
Unternehmen	6 559	6 936	7 112	7 322	7 543
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	4 266	4 690	4 981	5 325	5 674
Termineinlagen ^{2) 3)}	1 893	1 753	1 592	1 478	1 405
Sparbriefe ⁴⁾	298	395	444	416	353
Spareinlagen ⁵⁾	102	98	95	103	111
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	2 660	2 927	3 226	3 176	3 472
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	2 425	2 790	3 051	3 037	3 410
Termineinlagen ^{2) 3)}	191	107	153	125	52
Sparbriefe ⁴⁾	44	30	22	14	10
Spareinlagen ⁵⁾	-	-	-	-	-
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen ⁶⁾	24 229	25 307	26 277	26 876	28 531
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	10 304	11 572	12 756	13 717	15 106
Termineinlagen ^{2) 3)}	378	292	305	322	353
Sparbriefe ⁴⁾	780	586	420	291	221
Spareinlagen ⁵⁾	12 767	12 857	12 796	12 546	12 851
öffentliche Haushalte	1 863	2 037	1 997	1 808	2 047
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	1 129	1 297	1 405	1 323	1 594
Termineinlagen ^{2) 3)}	597	499	293	199	175
Sparbriefe ⁴⁾	98	219	279	268	240
Spareinlagen ⁵⁾	39	22	20	18	38

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Stand März 2019 – *) ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds; einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten (in Position „Termineinlagen“ bzw. „Sparbriefe“ enthalten) – 1) täglich fällige Verbindlichkeiten – 2) einschließlich Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen (ohne Sparbriefe) – 3) einschließlich Bauspareinlagen – 4) ohne Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschließlich Namens-Sparschuldverschreibungen – 5) Die Spareinlagen der wirtschaftlich selbständigen Privatpersonen sind zusammen mit denen der wirtschaftlich unselbständigen und sonstigen Privatpersonen ausgewiesen, weil sie nicht getrennt erfragt werden. – 6) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck

3. Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen *) 2014 bis 2018 nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2014	2015	2016	2017	2018
	Mill. EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	664	732	732	729	782
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung	1410	1685	1547	2373	2525
Verarbeitendes Gewerbe	1692	1738	1793	1895	1912
Baugewerbe	617	608	644	725	772
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	884	886	893	955	1007
Verkehr und Lagerei; Nachrichtenübermittlung	901	696	423	349	322
Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe	526	753	747	893	953
Dienstleistungsgewerbe und Freie Berufe	6997	6927	8347	8777	9549
Kredite insgesamt	13691	14025	15126	16696	17822
darunter					
Hypothekarkredite	5220	5017	6049	6708	7457
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	3013	3148	3704	4446	4965
sonstige Kredite für den Wohnungsbau (ohne Hypothekarkredite)	1104	1147	1321	1380	1331
Nachrichtlich:					
Kredite an das Handwerk	721	728	744	759	791

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Stand März 2019; Seit Dezember 2008 werden die Daten auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ2008) erhoben. – *) Buchkredite und Wechseldiskontkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel; sektorale Zuordnung nach dem Einreicher der Wechsel); Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt; ohne Treuhandkredite

XI

4. Bei Kreditinstituten zu Protest gegebene Wechsel und nicht eingelöste Schecks 2018 nach Vierteljahren

Vierteljahr	Zu Protest gegebene Wechsel		Nicht eingelöste Schecks	
	Stück	Mill. EUR	Stück	Mill. EUR
1. Vierteljahr	-	0	31	2
2. Vierteljahr	-	0	22	0
3. Vierteljahr	4	0	23	0
4. Vierteljahr	-	0	32	0

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

XI. Geld und Kredit

5. Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen 2009 bis 2018

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge	Auszahlungen ⁴⁾		
	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme ¹⁾		insgesamt ²⁾	darunter	
			Spargeld ³⁾		Tilgungen und Zinsen	
	1 000	Mill. EUR				
2009	77,0	1 852,0	841,8	571,7	270,1	771,4
2010	85,2	2 002,0	896,9	626,8	270,1	701,0
2011	86,3	2 060,0	872,9	614,0	258,9	753,5
2012	94,6	2 287,8	964,1	690,4	273,8	740,0
2013	88,5	2 226,8	938,9	671,3	267,6	739,5
2014	73,4	1 980,9	871,8	630,8	241,0	702,0
2015	68,8	1 960,2	853,3	613,6	239,7	836,7
2016	53,7	1 708,9	798,7	588,9	209,8	744,1
2017	45,7	1 587,0	774,2	585,1	189,0	704,6
2018	43,5	1 629,0	766,2	580,9	185,3	684,5

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband – 1) einschließlich Erhöhungen – 2) ab 1997 ohne Wohnungsbauprämien – 3) ohne Zinsgutschriften – 4) von Bausparanlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen; zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst

6. Bauspareinlagen, Baudarlehen und Bausparverträge bei privaten und öffentlichen Bausparkassen 2009 bis 2018

XI

Stichtag	Bauspar- einlagen	Bau- darlehen	Bausparverträge		Davon			
			Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	nicht zugeteilte		zugeteilte	
					Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe
			Mill. EUR	1 000	Mill. EUR	1 000	Mill. EUR	1 000
31.12.2009	2 860,9	2 659,5	789,4	16 367,4	678,6	13 922,8	110,7	2 444,6
31.12.2010	2 975,0	2 644,6	777,6	16 359,7	673,7	14 030,6	103,9	2 329,1
31.12.2011	3 081,2	2 673,1	771,7	16 467,3	674,1	14 212,4	97,6	2 254,9
31.12.2012	3 231,1	2 790,1	776,4	17 054,3	685,4	14 920,7	91,0	2 133,6
31.12.2013	3 445,4	2 675,9	792,7	17 504,5	709,2	15 505,9	83,5	1 998,6
31.12.2014	3 541,3	2 792,1	793,5	17 674,0	718,3	15 813,0	75,2	1 861,0
31.12.2015	3 739,9	2 879,1	769,0	18 210,0	700,2	16 516,1	68,7	1 693,9
31.12.2016	3 953,8	2 850,5	756,6	18 408,0	694,8	16 834,5	61,8	1 573,5
31.12.2017	3 992,1	4 635,2	742,0	18 077,8	685,2	16 612,5	56,8	1 465,2
31.12.2018	4 112,0	4 796,8	723,9	18 309,9	670,4	16 924,1	53,5	1 385,8

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband